

Käferkeller

Episode 7 des Ohrwurm-Podcast

Schritt-für-Schritt-Anleitung



Sie brauchen:

- ✓ einige dicke Äste von Laubbäumen (Eiche zieht den Hirschkäfer an)
- ✓ Zweige, dünnere Äste und - wenn möglich - Baumrinde und Laub
- ✓ Kinderspaten und Hacken
- ✓ bei lehmiger Erde einen Eimer Kies oder Splitt
- ✓ bei stark verdichteter oder toniger Erde Stammabschnitte oder sehr dicke Äste.

Tipp: Beim kommunalen Grünschnitt-Entsorger kann man auf Nachfrage oft tolles Material bekommen.

So geht's:

1. Die Kinder suchen gemeinsam eine schattige, eher ungestörte Stelle.
2. Der Platz darf nicht in einer Senke mit Staunässe liegen. Es soll kein Schwimmbad für Käfer werden!
3. Nun wird der Bauplatz etwas freigeräumt und der Umriss gekennzeichnet: Der Käferkeller soll ungefähr einen Schritt breit und lang werden.
4. Zusammen tragen die Kinder das Material zum Bauplatz.
5. Abwechselnd oder nebeneinander arbeitend buddeln die Kinder ein etwa knietiefes Loch.
6. Sollte die Erde sehr fest sein, lehmig oder verdichtet, wird der Eimer Kies als erstes eingefüllt. Der Kies oder Splitt dient als Drainageschicht, wenn Regenwasser etwas langsamer versickert.

Sollte es allerdings hier regelrechte Staunässe geben – bei sehr lehmiger bis toniger Erde – können wir keinen Käferkeller bauen. Dann ist der Bau einer Käferburg angesagt. Hierzu brauchen wir dicke Stämme, die mit Hilfe der Eltern zu einer Art Hochbeet oben auf den Boden gelegt werden.

Bitte nicht falsch verstehen: Der Käferkeller soll nicht ganz trocken liegen, sondern eher feucht bleiben, aber eben nicht überflutet werden.
7. Nun wird das Loch mit den ganzen Zweigen, Ästen, Rinde und Laub von den Kindern befüllt. Dabei sollen gleiche Äste möglichst dicht an dicht liegen. Hohlräume sind nicht erwünscht.
8. Ist das Loch gefüllt, kann mit einer Hochstapelei begonnen werden: Wer kann die Äste so gut anordnen, dass ein stabiler Haufen entsteht? Wer ist hier der beste Baumeister?
9. Der Haufen sollte noch einen halben bis einen Meter über die Erde herausragen.
10. An der sonnenzugewandten Seite kann das Aushubmaterial wieder angeschüttet und bepflanzt werden.
11. Käfer brauchen lange für ihre Entwicklung, manche bis zu 8 Jahre, daher sollte der Platz gut gewählt sein.
12. Die weitere Pflege kann gut von den Kindern übernommen werden: einfach in den nächsten Jahren immer mal wieder Material nachfüllen.

Mehr Infos: <https://naturgarten.org/wissen/2024/01/12/der-kaeferkeller/>

Tipps zur Bepflanzung: <https://naturgarten.org/wissen/2021/03/30/der-krautersaum/>

<https://naturgarten.org/wissen/2021/03/30/das-schattenbeet/>

Bitte geben Sie uns Ihr Feedback zum Podcast, zur Idee und wie die Umsetzung gelungen ist.

Auch über Fotos von der Baustelle freuen wir uns sehr!

Herzlichen Dank!

Kontakt per E-Mail: kinder@naturgarten.org

<https://naturgarten.org/>